



Stationäres Clearing

Besteht bei einer Fachkraft des Jugendamtes oder der Bezirkssozialarbeit der Bedarf zur Einschätzung familiärer Ressourcen, des Entwicklungsstandes eines Kindes oder hinsichtlich der Erziehungskompetenz von Eltern, kann ein stationäres Clearing durch das Salberghaus angeboten werden. Durch eine umfassende entwicklungsdiagnostische Abklärung des Kindes, durch Anamnesegespräche mit Eltern und die Beobachtung und Auswertung der Eltern-Kind-Beziehung können fundierte Aussagen bzw. Empfehlungen für notwendige, weiterführende Maßnahmen getroffen werden.

Bei der fachlichen Empfehlung wirken die verschiedenen Professionen des Salberghauses zusammen.

Folgende Leistungen sind mit einem Clearing verbunden:

- medizinische Eingangsdiagnostik
- Entwicklungsdiagnostik
- Verhaltensdiagnostik des Kindes
- Diagnostik der Eltern-Kind-Beziehung (Ressourcen, Förder- und Anleitungsbedarf)
- Auswertung der Ergebnisse mit der Familie und der Bezirkssozialarbeit
- detaillierte schriftliche Stellungnahme und Empfehlung für das weitere Prozedere

Das Salberghaus ist eine fachlich anerkannte Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung mit vielfältigen stationären, teilstationären und ambulanten Angeboten für Kinder im Alter von 0-10 Jahren.

Neben der Betreuung und Förderung der Kinder stellt die Beratung, Begleitung und Unterstützung von Eltern und Familien einen wichtigen Bestandteil der Arbeit dar. Das Angebot des Salberghaus umfasst aktuell:

- Entwicklungstherapeutische Wohngruppen
- Therapeutische Wohngruppe für Kinder 4-10 Jahre
- Notaufnahmegruppen
- Bereitschaftspflegefamilien
- Heilpädagogische Tagesstätte
- Kindertageseinrichtungen
- Pädagogische Familienhilfe



Salberghaus
Theodor-Heuss-Str. 20
85640 Putzbunn
Telefon (089) 600 93 - 0
Fax (089) 600 93 - 60
www.salberghaus.de
salberghaus@kjf-muenchen.de

Notaufnahme im Salberghaus





Aufnahme in der Krise

Im Salberghaus können in Notaufnahmegruppen und in Bereitschaftspflegefamilien Kinder im Alter von wenigen Tagen bis etwa sieben Jahren im Rahmen einer Inobhutnahme oder eines stationären Clearings kurzfristig aufgenommen und ihren Bedürfnissen entsprechend versorgt und betreut werden.

Zwei Notaufnahmegruppen im Salberghaus beherbergen jeweils bis zu sieben Kinder, sie stellen eine kurzfristige, qualifizierte Alternative zum Elternhaus oder vorherigen Lebensorten dar, in denen die Erziehung kleiner Kindern zu scheitern drohte oder scheiterte.

Um den besonderen Bedingungen von Eltern und Kindern bei einer Inobhutnahme gerecht werden zu können, ist die Wohngruppe mit qualifizierten personellen und entsprechenden strukturellen Ressourcen ausgestattet.

Aufnahmeindikationen

- Akute Kindeswohlgefährdung
- Misshandlung oder Missbrauch
- Schwerwiegende Suchtproblematik der Eltern
- Vernachlässigung
- Psychische Erkrankung von Eltern / eines Elternteils
- Stationäres Clearing
- Kurzfristiger Ausfall der Betreuungsperson

Ziele der Unterbringung

Schutzraum für Kinder

Die Kinder kommen in der Regel aus hochbelasteten Familiensystemen und erfahren in unserem Notaufnahmereich Sicherheit und einen zuverlässigen Rahmen mit einem eindeutigen Beziehungsangebot, sowie eine angemessene emotionale und körperliche Versorgung. In der pädagogischen Arbeit stellen wir einen schützenden Lebensraum für teilweise schwer traumatisierte Kinder aus Gefährdungssituationen sicher. Ein liebevolles, feinfühliges Betreuungsetting, eine geregelte Tagesstruktur und kindgerechte Räumlichkeiten helfen Kindern zur Ruhe zu kommen.

Entwicklung tragfähiger Zukunftsperspektiven für das Kind

Die diagnostische Abklärung rund um das Kind und dessen Familie stellt einen wesentlichen Bestandteil der Maßnahme dar. Ist dem Schutz des Kindes durch die Inobhutnahme Sorge getragen, beginnt eine Phase der gründlichen Klärung und Einschätzung der Aufnahmehintergründe, der familiären Belastungsfaktoren und Ressourcen und der kindlichen Bedürfnisse, die schließlich in eine Planung der weiteren Perspektive für das Kind mündet.

Dieser Abklärungs- und Entwicklungsprozess erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen den Fachkräften des Salberghauses und dem Jugendamt.

Mobilisierung der Ressourcen des Kindes

In der geschützten Umgebung der Gruppe erleben die Kinder eine Entlastung in den Beziehungen zu ihrer Herkunftsfamilie und die Sicherheit über die Erfüllung ihrer grundlegenden Bedürfnisse. Körperliche, psychische und kognitive Fortschritte zeigen sich, und das Kind wendet sich wieder aktiv der Bewältigung seiner Entwicklungsaufgaben zu.

Kontinuität und Stabilität von Beziehungen

In der Wohngruppe erhält das Kind ein Beziehungsangebot durch die betreuenden Fachkräfte, welche in einem festen Team rund um die Uhr in engem Kontakt mit dem Kind stehen.

Abgestimmt auf die individuelle Situation des Kindes legen wir Wert darauf, die dem Kind vertrauten, stabilisierenden Kontakte aus der Zeit vor der Unterbringung zu erhalten. So können Kinder auch immer wieder während des Aufenthalts in der Notaufnahmegruppe ihre bisherigen Tageseinrichtungen besuchen. Der Kontakt zur Herkunftsfamilie wird gehalten, ebenso die Beziehungen zu Geschwistern bzw. es erfolgt i. d. R. eine Unterbringung mit diesen in der gleichen Gruppe.

Kontakt zwischen Eltern und Kind

Bei gleichzeitiger Diagnostik der Eltern-Kind-Beziehung werden regelmäßige Besuche der Eltern und eine intensive Familienarbeit entsprechend den Bindungs- und Schutzbedürfnissen des Kindes eingeleitet.

Eltern und Kinder werden eng durch die Fachkräfte begleitet und unterstützt, die schwierige Situation der Inobhutnahme zu bewältigen und sich auf eine bestmögliche Gestaltung des Kontaktes zu konzentrieren.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer Förderung der Erziehungskompetenz der Eltern durch gezielte Unterstützungsmaßnahmen.